

Serviceestelle Vitale Orte 2030

Praxisforum 07. Juli 2022

Kurhaushotel Bad Salzhausen, Nidda

Bioökonomie im ländlichen Raum – Chancen und Perspektiven



Foto: © Pexels, Akil Mazumder

Diese Dokumentation wurde von der Serviceestelle Vitale Orte 2030 erstellt.

Mitwirkende

Prof. Dr. Jan Grossarth

Jan Grossarth ist Professor für Bioökonomie an der Hochschule Biberach und Autor von Sachbüchern und Zeitungsbeiträgen für „Die Welt“, „Zeit“ oder „Cicero“. Er arbeitete mehr als zehn Jahre als Wirtschaftsjournalist über Nachhaltigkeitsthemen, leitete die Stabstelle für Kommunikation im Bundeslandwirtschaftsministerium. Er studierte zuvor Wirtschaftswissenschaft und promovierte mit einer kulturwissenschaftlichen Arbeit.

Linda von der Gathen

Linda von der Gathen hat einen Masterabschluss Geografie und mehrere Jahre in einem Beratungsunternehmen für Kommunal-, Regional- und Tourismusentwicklung gearbeitet. Seit 2021 ist sie Referentin im Referat VIII „Dorf- und Regionalentwicklung, Landtourismus“ des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz mit Zuständigkeit für die Förderbereiche ländliche Regionalentwicklung und LEADER.

Julia Guttulröd

Julia Guttulröd ist studierte Agraringenieurin und hat 2011 ihren Masterabschluss an der Universität Göttingen im Bereich Nutzpflanzenproduktion gemacht. Die vergangenen 11 Jahre hat sie in unterschiedlichen Bereichen der Agrarbranche gearbeitet und vielfältige Erfahrungen gesammelt. Sie hat in zwei Agrarverbänden und einem Agrarunternehmensverband gearbeitet und ist nun seit dem 1.1.2021 beim Main-Kinzig-Kreis angestellt. Dort leitet sie das Projekt „Ökomodel-Region Main-Kinzig“.

Jörg Böhmer

Jörg Böhmer ist Agraringenieur mit Erfahrung in der landwirtschaftlichen Praxis, im Zertifizierungswesen und in der Kommunalberatung. Im IfaS arbeitet er seit 2007 an der praktischen Integration von Ökosystemleistungen in die Landnutzung. Im Projekt „Potenzialfelder einer ländlichen Bioökonomie“ war er mit der Förderung innovativer Praxisbeispiele für mehr regionale Wertschöpfung befasst.

Dr. Armin Kullmann

Dr. Armin Kullmann ist Aufbaumanager des Green Food Cluster - Netzwerk nachhaltige Lebensmittelwirtschaft (Hessen) an der Hochschule Fulda. Er studierte Agrarwissenschaften, Umweltsicherung und Entwicklung ländlicher Räume an der Universität Gießen und promovierte zum Thema „Regionale Vermarktung nachhaltiger Lebensmittel“. Anschließend war er bei der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) sowie dem Institut für Ländliche Strukturforchung tätig. Schwerpunkte seiner Arbeit sind der Klima-, Arten- und Tierschutz in der Landwirtschaft, ökologischer Landbau, Lebensmittel-Marketing, nachhaltige Regionalentwicklung und Wirtschaftsförderung.

Jens Meyer zu Drewer

Jens Meyer zu Drewer ist Diplom-Ingenieur und verfügt über langjährige Expertise in der Kunststoffbranche. Er war in diversen Führungspositionen tätig, zuletzt verantwortete er die Leitung eines Marktführers der Möbelzulieferindustrie. Als Geschäftsführer der Biowert verfolgt er die Vision, ohne endliche Ressourcen, Abfall und -wasser zu produzieren.

Servicestelle
Vitale Orte 2030



Praxisforum

Bioökonomie im ländlichen Raum -
Chancen und Perspektiven

7. Juli 2022 in Bad Salzhausen



© Pexels, Akil Mazumder



HessenAgentur

HA Hessen Agentur GmbH



Bioökonomie im ländlichen Raum - Chancen und Perspektiven

07. Juli 2022, Kurhaushotel Bad Salzhausen
Kurstraße 2, 63667 Nidda

Das Thema Bioökonomie ist in aller Munde. So strebt die Nationale Bioökonomiestrategie aus dem Jahr 2020 bioökonomische Lösungen für Produkte, Verfahren und Dienstleistungen an, das Wissenschaftsjahr 2020/2021 widmete sich der Bioökonomie und auch die Ausschreibung für die LEADER-Förderperiode 2023-2027 rückt das Thema in den Vordergrund. Nicht zuletzt fordern auch Bürgerinnen und Bürger durch ein bewussteres Entscheidungs- und Konsumverhalten einen Wandel der Wirtschaftsstruktur ein.

Der Kern bioökonomischer Bestrebungen ist der Wandel zu einer auf biologischen Ressourcen und Verfahren basierenden Wirtschaft. Für die ländlichen Regionen in Hessen ist die Bioökonomie besonders mit der Ausschreibung für das EU-Programm LEADER in den Fokus gerückt. Zahlreiche lokale Aktionsgruppen haben das Thema in ihren lokalen Entwicklungsstrategien, die ab 2023 zur Umsetzung kommen und in einem partizipativen Prozess mit den Akteurinnen und Akteuren vor Ort erstellt wurden, aufgegriffen. Daraus ergeben sich viele Potenziale für die Entwicklung der ländlichen Regionen in Hessen.

Mit diesem Praxisforum möchten wir Ihren Blick auf das zukunftsweisende Thema der Bioökonomie lenken. Besonders beleuchten möchten wir dabei die Chancen und Perspektiven von Bioökonomie im ländlichen Raum. Mit Vorträgen aus unterschiedlichen Blickwinkeln – aus regionaler, unternehmerischer und landwirtschaftlicher Sicht – möchten wir Ihnen die Vielschichtigkeit von Bioökonomie aufzeigen.

Die Veranstaltung soll Ihnen als Anregung und Inspiration dienen, auch in Ihrer Region bioökonomisches Handeln zu stärken und somit einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raumes zu leisten.

[> Link zur Anmeldung](#)

Anmeldeschluss: 27. Juni 2022



Programm

9:30 Eintreffen der Gäste

10:00 Begrüßung

Kerstin Alt
Stadt Nidda, Wirtschaftsförderung und
Stadtmarketing

Grußwort

Linda von der Gathen
Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz

10:25 Was ist die Bioökonomie? Einblicke in die Geschichte und Institutionalisierung eines Konzepts

Prof. Dr. Jan Grossarth
Professor für „Bioökonomie und Zirkulär-
wirtschaft“ an Hochschule Biberach,
Autor und Journalist

Die Bioökonomie als Motor für den ländlichen Raum?

Jörg Böhmer
Institut für angewandtes Stoffstrom-
management (IfaS) der Hochschule Trier

Bioökonomie – Ein neuer Schwerpunkt in der LEADER-Förderung

Linda von der Gathen
Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz

11:30 Mittagspause

Bioökonomie aus unterschiedlichen Blickwinkeln

12:30 Das Green Food Cluster Hessen - Auf dem Weg zur Transformation der Agrar- und Lebensmittelwirtschaft

Dr. Armin Kullmann
Cluster-Management, Hochschule Fulda

Bioökonomie in der praktischen Umsetzung - Erfolgreiche Kooperation von LEADER- Management und Ökomodell-Region

Julia Guttulsröd
Amt für Umwelt, Naturschutz und ländlichen
Raum des Main-Kinzig-Kreis

Biobasierte Produkte von der Wiese - Unsere Kreislaufwirtschaft für die Bioökonomie

Jens Meyer zu Drewer
Biowert Industrie GmbH

Mohnprodukte aus Hessen - Regionale Produkte im globalen Wettbewerb

Alexander Jung
Hof Jung in Pohlheim

Schlusswort

14:00 Ende der Veranstaltung

Moderation: Servicestelle Vitale Orte

Ansprechpersonen der Servicestelle Vitale Orte 2030

Jana Schäfer: 0611 95017-8618,
Benedikt Sauer: 0611 95017-8925,
servicestelle.vitale-orte@hessen-agentur.de
HA Hessen Agentur GmbH, Konradinerallee 9, Wiesbaden



Auf dem Weg zur Transformation der Agrar- und Ernährungswirtschaft

Tagung „Bioökonomie im ländlichen Raum“
07. Juli 2022 in Bad Salzhausen

Hochschule Fulda
University of Applied Sciences



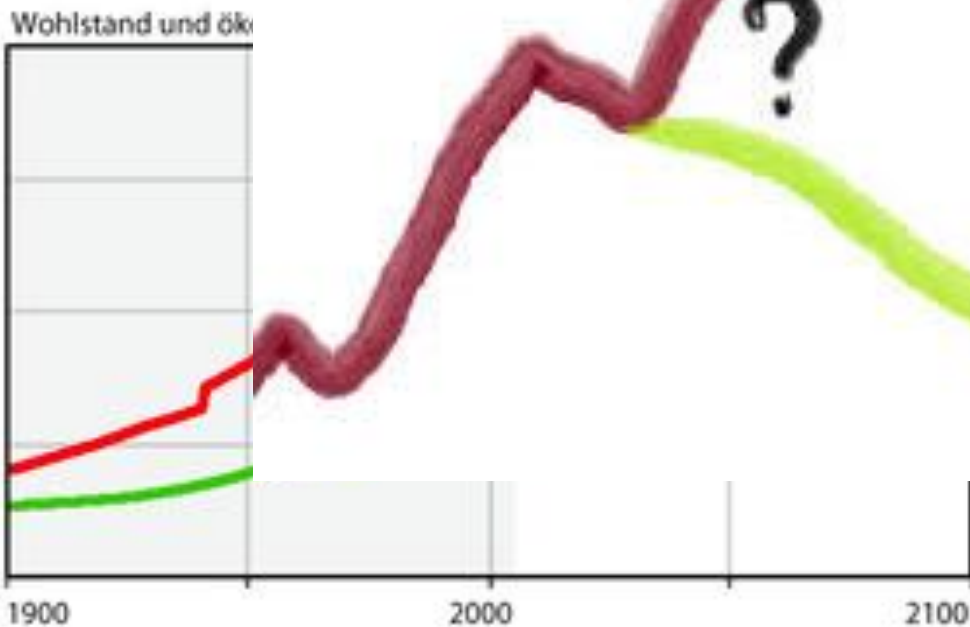
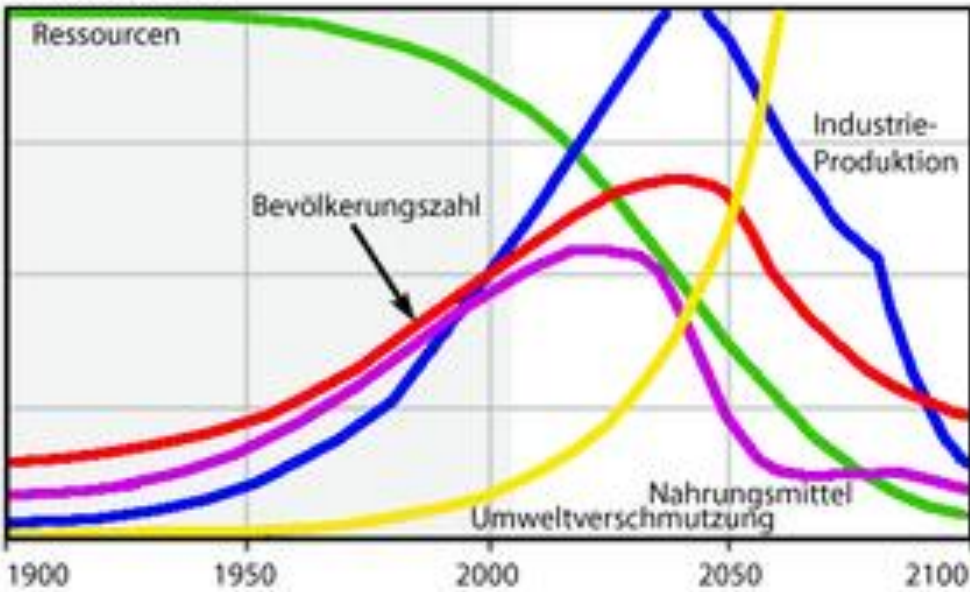
Corona, Krieg und Klimawandel und unser Krieg gegen die Natur



Landwirtschaft & Tierhaltung - Wohin geht die Reise ..?



Die Grenzen des Wachstums



Die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der UN (SDGs)



Herausforderungen für die Lebensmittel-Wirtschaft

- Konsum-/Politische Bedeutung des Klima- & Artenschutzes, Energiewende u.a. notwendige „Wenden“ anderer Systeme; Zukunft: Suche nach dauerhaft nachhaltigen System-Lösungen
 - Digitalisierung & Individualisierung: E-Commerce von Lebensmitteln, Veränderung der Arbeitswelt & Arbeitnehmer-Präferenzen, Bedarf an Azubis, Fachkräften & IT-Kompetenzen
- ⇒ Sich dynamisch verändernde Erwartungen von Politik, VerbraucherInnen, Handel & ProduktionspartnerInnen
- ⇒ Dauerhaft hoher Anpassungs- und Innovationsdruck
- ⇒ Chancen für Marketing & Profilierung, mit nachhaltigen Produkten u. Dienstleistungen & als nachhaltiges Unternehmen, als nachhaltige Branche und als nachhaltige Herkunftsregion



Was ist ein Cluster?

„Ein Cluster ist ein gemanagtes Innovations-Netzwerk einer regionalen Branche, zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit durch Ausbau der Kernkompetenzen und hohe Innovativität.“



Warum ein Cluster? – Besondere Kennzeichen

- Prof. Michael Porter (MIT): The Competitive Advantage of Nations (Wettbewerbsvorteile)(1990)(s. Porters „Diamantenmodell“)
- Wettbewerbsvorteile einer Branche in einer Region (gegenüber dieser Branche in anderen Markt-Regionen) entstehen, wenn...
 - sich reg. Branchen-Akteure regelmäßig offen austauschen,
 - mehr Vertrauen & Kooperation (Sozialkapital) entsteht,
 - auch Wettbewerber kooperieren (Coopetition),
 - regionale Kernkompetenzen systematisch gefördert werden.
 - vielfältige Innovations-Strategien & FuE-Projekte erfolgen.



Clusters of Change – A new EU-innovation strategy

**2.500
European
Clusters**



#ClustersofChange #theCAP



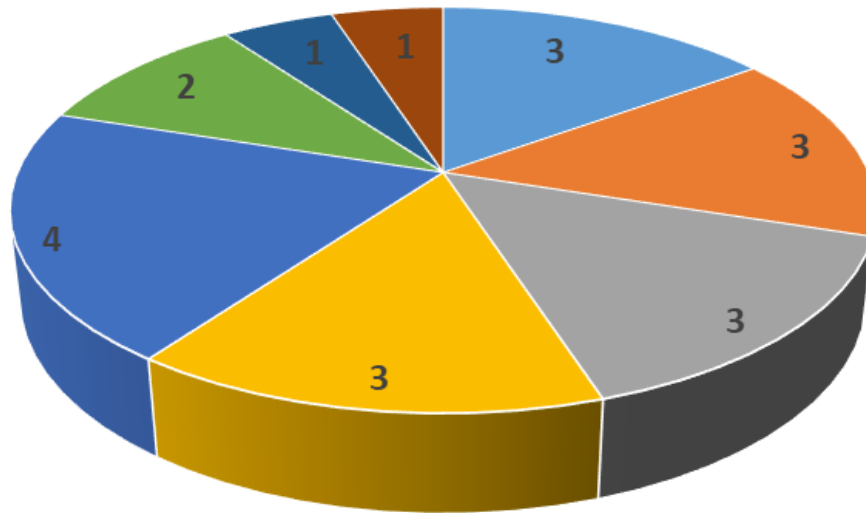
Cluster Nachhaltige Lebensmittel-Wirtschaft

Information (News & Trends)	Begegnung (Treffen, Kontakte)	Techn. Innovation (FuE-Programme)	BWL-Innovation (Management-Tools)
Vernetzung (Branche, Regionen)	Regionalität	Ressourcenschutz	Kooperation Wertschöpfungsketten
Fördermittel (Programme, Fonds)	Klimaschutz	Naturschutz	Personal (Azubis, Fachkräfte)
Marketing (Strategie, Beratung)	Bio-Produktion	Bio Plus	Unternehmertum (Change, Coaching)
Start Ups (Training, Förderung)	Finanzierung (Bank, Crowd u.a.)	Green IT & Green Logistics	Kommunikation (Aktionen, PR)



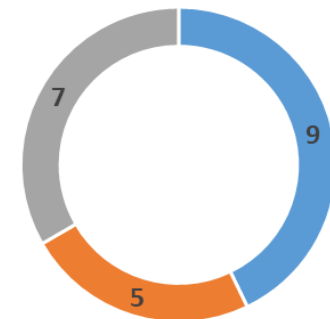
Mitglieder des Green Food Clusters (2022)

Cluster-Mitglieder (N = 20)



- Industrie
- Großhandel
- Startups
- Manufakturen
- BeraterInnen
- Kommune
- Verband
- Hochschule

Mitglieder +/- Bio (N = 20)



- Ohne Bio-Produkte
- 100% Bio
- Mit Bio-Produkten



Was bringt ein Cluster? – Die Top 10 Cluster-Nutzen!

1. Infos, Inputs & Insights zu Themen, Trends und Technologien
2. Netzwerk, Treffen, Begegnen, Austauschen, Vertrauen aufbauen
3. Anbahnung kooperativer Innovations- und Marketingprojekte
4. Praktika & Abschlussarbeiten von HFD-Studis bei Cluster-Firmen
5. FuE-Projekte mit Hochschule Fulda (z.B. LM-Technologie)
6. Fortbildungen zu neuen Management- & Marketing-Methoden
7. Förderung von & Kontakte zu Food Start Ups (Wettbewerb)
8. Unterstützung bei Öko-Optimierung, -Zertifizierung & -Marketing
9. Entwicklung neuer Standards, Marken & Wertschöpfungsketten
10. Politische Lobby-Arbeit für Ziele des Clusters/der Cluster-Mitglieder



Green Food Cluster – Laufende Aktivitäten

1. Förderung von Green Food Startups
Schaffung eines Coworking-Space (Ziel: Green Food Inkubator)
2. Entwicklung von Botschafter-Produkten mit Gastronomie
3. Mitglieder-Projekte:
 - a) Diverse Produkt-Innovationen (z.T. in Kooperationen)
 - b) Einführung eines Nachhaltigkeitscontrollings (Großhandel)
 - c) Projekt zum Wasser-, Boden- und Klimaschutz (Mineralbrunnen)
4. Regional-Aktion mit Mitglieder-Produkten bei Tegut (LEH)
5. Planung der Verstetigung (Vereinsgründung? Wo Büro?)



Was heißt Green Food?

Die BIG 5 Themen der Nachhaltigkeit im Food-Bereich

- **Klimaschutz** und Anpassung an den Klimawandel (alle Bereiche)
- **Biodiversität** - Schutz und Förderung der biologischen Vielfalt
- **Ressourcen-Schutz** (Böden, Gewässer, Nähr- und Rohstoffe)
- **Tierwohl** (Tierschutz in der Nutztierhaltung)
- **Gemeinwohl** (Soziales, Fairness, Partizipation)

Die weiteren 5 Themen der Nachhaltigkeit im Food-Bereich

- **Gesundheit** (Natürlichkeit, Inhaltsstoffe, Free from)
- **Regionalität** (kurze Wege, reg. Betriebe, ländl. Strukturen)
- **Zirkularität** (No Waste, Kreislaufwirtschaft, BioÖkonomie)
- **Transformativität** (Front Runner, Engagement für Veränderung)
- **Zukunftsfähigkeit** (Betriebl., ökon., ökolog. & soziale Resilienz)

AgriFood- Ökosystem



BioÖkonomie & Green Food?

Kriterien	BioÖkonomie	Green Food
Agrarische Rohstoffe	Zulieferung in chemische u.a. Industrien als Grundstoffe	Ausstieg aus Sprit-Beimischung bis 2030! (dito Tierfutter fehlt!)
Forstliche Rohstoffe	Dito Zulieferung aus Agro-Forst-Kulturen zukünftig denkbar	5% des dt. Waldes nach Dürresommern abgestorben, Holzknappeheit in allen Nutzungen: Ziel: klima-stabilere Naturwälder
Material-Anforderungen	Große Mengen günstiger Rohstoffe (Homogenität)	Förderung der Diversifizierung, Spezialisierung, Nischen (Vielfalt)
Intensität	Hohe Mengen Kunst-Dünger oder Gülle & Pestizide	Extensivierung: betriebliche Erzeugung, Low-Input-Systeme
Entwicklungspfade	Massentierhaltung, Pestizide, Biogasanlagen => Vermaisung, Gentechnik (Bio-Technologie)	Kontinuierliche Entwicklung von nachhaltigen Alternativen; fehlt: echte Agrar- & Ernährungswende
Marktmacht	Bei Industrien (Konzernen)	Bei Landwirten, Herstellern, KMU
Paradigma	Bio-Industrialisierung 4.0 (Techn. Fortschritt, Effizienz, weiter Wohlstands-Wachstum)	Ressourcenschutz, Regeneration & Resilienz (Grenzen des Wachstums, DeGrowth, Suffizienz)

Green Food-Prinzipien in der BioÖkonomie

Green Food first! – Bioökonom. Rohstoffe erst verfügbar, wenn...

1. ... Nahrungsmittel- & Rohstoff-Bedarf aus nachhaltiger Erzeugung (ohne Kunstdünger & Pestizide, d.h. aus ökologischem Landbau) gedeckt sind,
2. ... Umbau (Tierwohl) und Absenkung der Nutztierhaltung (auf 2 GV/ha) sowie Re-Regionalisierung der Futtermittel-Erzeugung vollzogen ist,
3. ... Verzicht auf grüne Gentechnik & Saatgut-Patente (keine Nachbau-Verbote für Landwirte), ökologische Sorten & regionale Stoff-Kreisläufe,
4. ... Rohstoff-Bereitstellung (Anbau), Bau (Böden), Betrieb (Energie), Entsorgung und Rückbau ohne Nebenwirkungen und Altlasten geregelt sind,
5. ... sorgsame, transparente Technik-Folgenabschätzung für gesamtes regionales Agri-Food-System (erhöht Technik dauerhaft die Resilienz?)
6. ... souveräne & suffiziente Selbstversorgungsstrukturen sowie regionale Wertschöpfungsketten nicht zerstört, sondern gefördert werden,
7. ... wenn Beteiligung der Landwirte und BürgerInnen an BioÖkonomie-technischen Anlagen gegeben ist (e.G., BürgerAG, neue Sozialformen).

„Noch schlimmer als fossile Energie
ist fossiles Denken.“

Dr. Armin Kullmann

Cluster-Management
Green Food Cluster

